

BUND Darmstadt Lauteschlägerstraße 24 64289 Darmstadt

gesetzlich anerkannter Naturschutzverband
BUND Ortsverband Darmstadt
Lauteschlägerstraße 24
64289 Darmstadt
Fon 06151 37931
Fax 06151 37934
bund.darmstadt @bund.net
www.bund-darmstadt.de

Wir bauen ein Insektenhotel
in Darmstadt-Kranichstein
hinter dem Louise-Schröder-Weg

Straßenbahnlinie 5, Haltestelle Borsdorffstraße

Darmstadt, den 13. Oktober 2009

BUND Insektenhotel 2 - erster Spatenstich und Mitmach-Arbeiten

Hallo zusammen,

nun sind der Bau und der Standort des künftigen Insektenhotels in Darmstadt-Kranichstein von der Stadt genehmigt worden und wir können endlich auch sichtbar loslegen. Auch wenn es etwas kühler draußen geworden ist, wird es uns schon warm werden. Aber angepasste Kleidung, die auch schmutzig werden darf, ist schon wichtig. Vielleicht auch eine Mütze für empfindliche Ohren... .

Wer am Mittwoch, den 14. Oktober 2009 schon kurzfristig Zeit hat, soll um 14.30 Uhr hinter dem Louise-Schröder-Weg 30 in Richtung Bahndamm auf die Grünfläche kommen. Wie die jetzt aussieht ist auch im Internet auf den Bildern von der Besichtigung der Fläche zu sehen.

Siehe Direktlink:

http://darmstadt.bund.net/themen_und_projekte/natur_und_artenschutz/natur_ums_haus/insektenhotel_bauen/bilder_vom_insektenhotelbau/

An den nächsten Nachmittagen am Donnerstag, 15. Oktober und Freitag, den 16. Oktober in dieser Woche beginnen wir ebenfalls um 14.30 Uhr mit weiteren Arbeiten.

Am Mittwoch (14.10.09) wollen wir den Platz, wo die Insektenhotelwand hinkommt, vermessen, abstecken und markieren.

Dann beginnen wir, die in diesem Viereck wachsenden Pflanzen vorsichtig auszugraben und sie in Töpfe und Wannern zu setzen. Später, in ein paar Wochen, wenn alles soweit fertig ist, können wir einige von ihnen auf das Dach des Insektenhotels pflanzen. Dafür eignen sich aber nur diejenigen der Pflanzenarten, die mit ganz wenig Wasser auskommen. Welche das sind, wird vor Ort erklärt. Die anderen Wiesenblumen, die auch wichtig für Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge sind, können später im Garten, in einer Wiesenecke, auf einer anderen Grünfläche oder auch im Blumenkasten ausgepflanzt werden.

Auf der Fläche wachsen jetzt beispielsweise gelbblühender Rainfarn, weiße Schafgarbe, violette Flockenblumen, rosa Wildmalven, gelber Hornklee, leuchtend pinkfarbene Karthäusernelken und blauer Wiesensalbei. Jetzt ist nicht mehr so viel von der Sommerpracht zu sehen, aber ein paar Schnappschüsse von einigen noch blühenden Pflanzen sind doch noch gelungen.

Diese vorbereitenden Arbeiten können von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gemeinsam gemacht werden. Wer hat, kann einen Spaten oder eine Grabegabel mitbringen und/oder auch eine kleine Handpflanzschaufel und auch gerne nicht allzu riesige Blumentöpfe.

Wenn wir diese Arbeiten geschafft haben, geht es vor allem für Jugendliche und Erwachsene daran, die Erde dort abzugraben wo anschließend die Fundamente für die Verankerung des Insektenhotels in den Boden reinkommen. Wir hoffen, das wir das diese Woche noch schaffen und mit dem nächsten Arbeitsschritt am Samstag-Vormittag (17.10.09) beginnen können. Wenn nicht, so müssen wir am Samstag die Löcher für die Fundamente graben und erst anschließend den Beton reingeben. Das werden wir sehen.

In die Grube werden die Fundamente unseres Bauwerkes „gegossen“. Fundamente sind recht schwer. Sie bestehen aus Beton. Beton wird aus Zementpulver (das gibt es in Säcken im Baumarkt zu kaufen), Kies und Wasser angemischt. Er wird in die Grube geschaufelt und in den dann noch weichen Beton werden Eisenstäbe oder ein Eisengeflecht reingegeben. Das Eisen bewirkt, dass der Beton wenn er hart geworden (ausgehärtet) ist besser zusammen hält und nicht reißt. Ebenfalls in der Betonmasse werden die Stahlfüße für das Holzgerüst des Wildbienenhotels verankert. Denn Holz darf nicht direkt in Berührung mit dem Boden kommen, da es durch die dann ständige Feuchtigkeit der Erde und der eventuellen Staunässe sonst leicht fault.

Dann heißt es, unsere „Baustelle“ etwas ruhen zu lassen bis der Beton ausgehärtet ist. Wann es mit dem Gerüstbau weitergeht, wird gesondert mitgeteilt.

Aber in der Zwischenzeit – und auch während diese Erdarbeiten gemacht werden – muss von allen anderen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen noch viel getan werden. Wenn es regnet, so können wir auch diese Woche im „Wohnsinn 2“ (das ist ganz in der Nähe im Anna-Beyer-Weg) den Gemeinschaftsraum benutzen. Deshalb sind auch alle Bewohnerinnen und Bewohner vom „Wohnsinn“ eingeladen, beim Bau des Wildbienenhotels mitzumachen.

Dort können wir die mitgebrachten Stängel und Ästchen von der Materialliste auf Länge schneiden und/oder mit kleinen Handsägen sägen.

Wenn Leute dabei sind, die mit Bohrern und Bohrmaschinen – auch Handbohrmaschinen – umgehen können, so können wir auch schon beginnen, die etwa 30 Zentimeter langen Holzabschnitte mit Bohrungen zu versehen, die zwischen 2 Millimetern und 8 Millimetern dick sind. Auch 10 Millimeter große Bohrungen sind noch vereinzelt gefragt, obwohl nur ganz wenige Wildbienen-Arten diese „ganz großen“ Röhren benutzen.

Wer diese Woche noch keine Zeit hat, mitzutun, kann immer noch Material sammeln. Was gebraucht wird, steht in der Materialliste.

Ich hoffe, das Wetter hält tagsüber und wir sehen uns,
bis bald und schöne Grüße vom BUND



Brigitte Martin